westlicher Richtung nach Gabis. Die Abteilung des Majors v. Fryhold nahm die Verfolgung auf. Vereinzelte kleine Banden sind am Löwenfluß beim Stampriet, am Fischfluß bei Hons und in der Gegend südlich von Churutabis aufgetreten. — Aus Deutsch-Ostafrika wird amtlich gemeldet, daß sich die aufständisch gewesenen Jumben Chamkingalla und Mpinga des Bezirks Kilwa freiwillig gestellt haben.

Amerika.

— Wie aus Naco in Arizona gemeldet wird, waren 500 Bergarbeiter der Kupfergruben der Consolidated Copper Mines in Canadea in Mexiko wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Nach einem Kampfe bemächtigten sich die Bergleute der Minen, wobei eine Anzahl Personen, über 50 (zumeist Mexikaner), getötet wurden und richteten viele Verwüstungen in den Gruben an. Der mexikanische Gouverneur der Provinz Sonora ist mit mexikanischen Truppen dorthin abmarschiert. Der Tumult ist durch Ausschreitungen von betrunkenen Mexikanern am Wahltage entstanden. Durch das Eintreffen von Truppen wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Aus Stadt und Land.

Dresden, den 5. Juni 1906.

Tageskalender für den 6. Juni. 1905. Gefecht mit Hottentotten am Karib Revier. — 1905. † Bischof Dr. L. Wahl, apostolischer Vikar für das Königreich Sachsen. — 1905. Rücktritt des französischen Ministers Delcassé. — 1905. Trauung des deutschen Kronprinzenpaares. — 1896. Sieg der Engländer über die Mahdisten bei Firket. — 1884. Annam kommt unter französische Schutzherrschaft. — 1873. † Admiral Prinz Adalbert von Preußen, der erste Admiral der deutschen Flotte. — 1872. * Alexandra, Kaiserin von Rußland, geb. Prinzeß Alix von Hessen. — 1836. † Anton, König von Sachsen. — 1794. Niederlage der Polen unter Kosciuszko bei Szczekoczen. — 1533. † Ludovico Ariosto zu Ferrara, einer der größten Dichter Italiens.

—* **Wetterprognose des Königl. Sächs. meteorologischen Instituts zu Dresden für den 6 Juni:** Witterung: aufklärende Bewölkung. Temperatur: unternormal. Windrichtung: Nordost. Luftdruck hoch.

—* Se. Majestät der König unternahm am ersten Feiertag nach der Familientafel bei Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde in Villa Hostertwitz mit den drei Prinzensöhnen einen Pfingstausflug nach Binz auf Rügen. Se. Majestät benutzte den Schnellzug 4 Uhr 26 Minuten ab Dresden-Neustadt und begab sich zunächst bis Berlin, wo der König im Hotel de Rome übernachtete und gestern die Reise über Stralsund nach Binz fortsetzte. Die Rückkehr wird voraussichtlich nächsten Sonnabend erfolgen.

—* Ihre Majestät die Königin-Witwe wird sich morgen nachmittag 6 Uhr zu etwa achttägigem Besuche Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Fürstin Leopold von Hohenzollern nach Sigmaringen begeben. In Allerhöchster Begleitung werden sich befinden Hofdame Gräfin Reuttner von Weyl und Kammerherr von Metzsch-Reichenbach.

—* **Herr Oberbürgermeister Beutler** feiert am 7. Juni mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Er verheiratete sich am 7. Juni 1881 als Bürgermeister von Meerane mit Frl. Marie Loeser, der Tochter des Herrn Rechtsanwalts Loeser in Gohlis. Dem Jubelpaare dürfte es an diesem Tage an Aufmerksamkeiten nicht fehlen.

—* 3. **Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906.** Trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch der Ausstellung während der beiden Pfingstfeiertage außerordentlich lebhaft. Mit sichtlichem Interesse beaugenscheinigten die Besucher das große imposante Werk. Der Ausstellungsleitung war es unter Anstrengung aller Kräfte möglich geworden, die noch der letzten Vollendung harrenden Räume fertig zu stellen. Die Konzerte waren gleichfalls sehr gut besucht. Die Loose der Ausstellung fanden flotten Absatz. Besondere Freude erregte am ersten Feiertag die Ziehung eines der ersten drei Hauptgewinne zu 1000 Mk. — Orgelkonzerte. Das Programm des fünften Orgelkonzertes, das Herr Alfred Sittard am Mittwoch, den 6. Juni, mittags 12 Uhr, im evangelischen Kirchenraume veranstaltet, weist die Namen drei deutscher Meister auf: J. S. Bach (Dorische Toccata), Franz Liszt (Variationen über den Battocontineo des Bachschen Comtate Weinen, Klagen) und Max Reger. Sowohl des letzteren Batto ottinato und Romanze aus Werk 69, wie die beiden vorher genannten Kompositionen gelangen in den Ausstellungskonzerten zum ersten Male zum Vortrag. Beschlossen wird das Konzert durch die C-moll-Sonate von A. Guilmat.

—* Das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins, Sedanstraße 19, ist während der Pfingstferien morgen Mittwoch von 10 bis 6 Uhr geöffnet. In der mikroskopischen Abteilung ist eine sehenswerte neue Gruppe von Präparaten ausgestellt worden. Auch die übrigen Abteilungen des Schulmuseums weisen wertvolle Zugänge auf. Unter den ausgestellten Kunstblättern dürften vor allem die Liebermannschen Bilder zu deutschen Dichtungen die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

—* In Meinholds Sälen fand am Donnerstag eine Versammlung des **Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes** statt, welche mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August eröffnet wurde. Der Redner, Herr Fr. Frahm-Leipzig, sprach über: „Die Angriffe der Dresdner Buchhändler auf das Vereinsrecht der Handlungsgehilfen" und über den „Vertragsentwurf der Dresdner Kaufmannschaft". Seit Jahrzehnten, so führte der Redner aus, bestehe ein gesetzlich gewährleistetes Vereinigungsrecht. Wenn versucht wird, dies Recht von einer Seite zu schmälern, so werde die gesamte Gehilfenschaft geschlossen Front machen. So würden sich auch die Handlungsgehilfen gegen den jüngsten Beschluß der Dresdner Buchhändler zu wehren wissen. Als Mißstände in den heutigen Verhältnissen bezeichnete Redner die zu lange Arbeitszeit, die Ueberstunden, die Lehrlingszüchterei und vielfachen Beeinflussungen der Gehilfen außerhalb der Geschäftszeit. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Die am 31. Mai in Meinholds Sälen versammelten Handlungsgehilfen sprechen den ausgesperrten Buchhandlungsgehilfen ihre vollste Sympathie aus und versprechen ihnen weitgehende Hilfe in ihrem Kampfe. Sie richten an die gesamten deutschen Handlungsgehilfen den Appell, keine Stellung bei einer Dresdner Buchhandlungsfirma anzunehmen, so lange die Sperre von diesen Firmen nicht aufgehoben ist. Sie erheben des weiteren Protest gegen den von der Dresdner Kaufmannschaft ohne Hinzuziehung des Gehilfen-Ausschusses verfaßten Anstellungsvertrag und erwarten, daß kein Handlungsgehilfe diese teilweise ungesetzliche Bestimmung anerkennt".

(:) Für die städtischen höheren Schulen zahlt die Stadtgemeinde alljährlich nicht unbeträchtliche Zuschüsse, die sich bei der Kreuzschule auf 107 632 Mark, bei dem Wettiner Gymnasium auf 92 043 Mark, bei dem Vitzthumschen Gymnasium auf 23 371 Mark, bei dem König-Georggymnasium auf 21 556 Mark, bei der Dreikönigsschule auf 78 739 Mark, bei der Annenschule auf 72 185 Mark, bei der Realschule Johannstadt auf 55 930 Mark, bei der Realschule Seevorstadt auf 35 540 Mark, bei der Neustädter Realschule auf 26 658 Mark, bei der Altstädter höheren Töchterschule auf 26 087 Mark und bei der Neustädter höheren Töchterschule auf 12 348 Mark beläuft. Für einen Schüler beträgt dieser jährliche Zuschuß bei der Kreuzschule 204, Wettiner Gymnasium 181, Vitzthumsches Gymnasium 88, König-Georgs-Gymnasium 62, Dreikönigsschule 126, Annenschule 113, Realschule Johannstadt 98, Realschule Seevorstadt 90, Neustädter Realschule 63, Altstädter höhere Töchterschule 63 und Neustädter höhere Töchterschule 30 Mark.

(:) Der zeitige Schluß der öffentlichen Konzerte und musikalischen Unterhaltungen hatte es mit sich gebracht, daß hier aufhältliche Fremde, die Abends nach der Erledigung ihrer Geschäfte oder nach Schluß des Theaters ein Konzert oder ein größeres Restaurant mit musikalischer Unterhaltung besuchen wollten, hierzu einfach nicht im Stande waren, weil eben diese Zerstreuungen und großstädtischen Vergnügungen abends um 11 Uhr geschlossen werden mußten. Infolgedessen genoß Dresden besonders auswärts den Ruf, daß es hier in den späten Abendstunden „tot" und „langweilig" sei. Infolge einer Eingabe des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, die auch seitens des Rates befürwortet worden war, hat sich nun die Königliche Polizeidirektion entschlossen, einer Anzahl von hiesigen Konzertlokalen und Bierrestaurants die Erlaubnis zur Ausdehnung der Konzerte bis nachts 12 Uhr zu erteilen. In der Eingabe des obengenannten Vereins heißt es sehr richtig: „Derartige Veranstaltungen dürften, wie noch erwähnt sein mag, nicht dazu angetan sein, ein sittenloses Nachtleben zu fördern, im Gegenteil ist eher anzunehmen, daß, wenn solche Veranstaltungen auch nach 11 Uhr abends erlaubt werden, in vielen Fällen der Besuch minderwertiger Lokale, Weinstuben mit Damenbedienung usw., unterbleiben würde."

Pirna. An ihrem Verlobungstage stürzte sich die 21-jährige Tochter eines Besitzers in Kähnitzsch in die Elbe und ertrank.

Leipzig. Der König von Preußen hat dem Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. Ferdinand Götz zu Leipzig-Lindenau den Kronenorden III. Klasse verliehen.

Freiberg, 2. Juni. Heute früh 1/4 8 Uhr gab in dem Hause 3 der Gerberstraße wohnende Bergarbeiter Riva auf seine Frau mit einem Revolver einen Schuß ab, wodurch sie schwer verletzt wurde. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch eine Kugel. Die Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus überführt; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Der Grund zur unseligen Tat soll in ehelichen Zwistigkeiten bestehen.

Rodewisch. Hier stürzte das drei Jahre alte Söhnchen des Plättereibesitzers Krauß in den stark angeschwollenen Sorgebach und wurde von den Fluten mit fortgerissen. Durch den sieben Jahre alten Knaben des Maurers Schmiedel wurde das Kind gerettet.

Olbernhau, 2. Juni. Die Chemnitzer Bundesgruppe des deutschen Bundes der Naturheilvereine hält hier am 16. und 17. Juni ihr Gruppenfest ab. Unter anderem sind auch mehrere Ausflüge in die prachtvolle Umgebung geplant..

Wechselburg. In einem Anfalle von Schwermut erhängte sich der Briefträger Einert.

Löbau. Die verstorbenen Kaufmann Ernst Wendlerschen Eheleute vermachten letztwillig je 1500 Mk. für das Kinderheim, für das Bürgerhospital und das zu errichtende Waisenhaus der Stadt Löbau.

Neues vom Tage.

Zur Angelegenheit des Professors Schatz. Das auf eigenen Antrag gegen den Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Schatz in Rostock eingeleitete Disziplinarverfahren hat keinerlei Anlaß gegeben, irgendwelche Untersuchungen wegen der dem Professor vorgeworfenen angeblichen Unterschlagungen anzustrengen. Nach dem „L. A." hat sich bei der Revision der vom Geheimrat Schatz geführten Bücher, in denen über den Etat der Universitätsklinik Rechnung abgelegt wird, folgendes Resultat ergeben: Die erste Prüfung ergab einen Fehlbetrag von etwa 50 000 Mark, welcher sich bei weiteren Nachforschungen auf etwas das Dreifache steigerte. Bei einer zweiten nochmaligen Revision stellte sich indessen heraus, daß dieser Fehlbetrag auf einen Irrtum des ersten Revisors zurückzuführen war. Dieser hatte nämlich die sämtlichen Freistellen der Frauen und Mädchen, die naturgemäß nur rechnungsgemäß aufgeführt werden können, als Bareinnahmen angesehen und als solche gebucht; so entstand der Fehlbetrag, der sich nach Anhörung des Beschuldigten, Geheimrats Schatz, sofort als irrig herausstellte. Inzwischen hatten sich auf Grund der Ergebnisse der ersten Revision jene Gerüchte verbreitet, die dem hochangesehenen Gynäkologen nachsagten, er habe sich an Staatseigentum widerrechtlich vergriffen und die ihm Veranlassung gaben, das Disziplinarverfahren gegen sich selbst zu beantragen. Geheimrat Schatz, dessen Gesundheitszustand durch die Aufregungen der letzten Wochen etwas gelitten hat, beantragte nunmehr beim Großherzoglichen Ministerium in Schwerin die Entlassung aus seinen Aemtern, die ihm vom Großherzog bewilligt worden ist. Ende Juni dieses Jahres wird er aus der Universitäts-Frauenklinik, die unter seiner fast vier Jahrzehnte währenden Leitung einen Weltruf erworben hat, scheiden; gleichzeitig damit legt er auch die Professur an der Rostocker Universität nieder. Seine privatärztliche Tätigkeit wird er indessen weiter fortführen.

— Tourcoing, 4. Juni. Auf eine Ansprache des Vorsitzenden des französischen Turnerbundes, in der dieser versichert, die Turner gelobten feierlich, immer treue Soldaten ges Gesetzes Frankreichs und der Republik sein zu wollen, erwiderte Präsident Fallières, er übernehme, wie sein Vorgänger gern das Protektorat über den Turnerbund.

Chikago. Die Stadt beschloß die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Zustände auf den Schlachthöfen.

Newyork, 2. Juni. In der Newyorker Tunnelbahn geriet ein Passagierzug in Brand. Die Passagiere konnten sich retten.

Telegramme.

Bonn, 5. Juni. Bei einem Ausflug nach dem Oelberg, den gestern früh 4 junge Leute unternahmen, büßte einer von ihnen durch Sturz in einen Abgrund sein Leben ein. Die anderen Teilnehmer blieben vor Schaden bewahrt, da sie noch rechtzeitig von dem Verunglückten vor der Gefahr gewarnt werden konnten.

Bern, 4. Juni. Das Initiativkomitee für den Berner Alpendurchstich hat mit 54 gegen 5 Stimmen beschlossen, den Kantonalbehörden die Ausführung des Lötschbergtunnelprojektes nach dem Antrage des Ausschusses zu empfehlen.

Paris, 5. Juni. Auf dem Bahnhof in Arpajon bei Paris wurde gestern der Stationsvorsteher, der eine Frau mit ihrem Kinde vom Ueberschreiten des Geleises wegen des Herannahen eines Zuges zurückhalten wollte, mit samt der Frau und ihrem Kinde vom Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet.

Barcelona, 5. Juni. Eine in der Schule, in der Matteo Moran früher hier wohnte, vorgenommene Haussuchung führte zur Entdeckung von anarchistischen Flugschriften und Photographien ausländischer und spanischer Anarchisten usw. Die Direktoren der Schule, deren meisten Lehrer Anarchisten sind, sind verhaftet worden.

Washington, 4. Juni. Präsident Roosevelt hat dem Kongreß den Bericht der zur Untersuchung der Mißstände in der Fleischwarenindustrie eingesetzten besonderen Kommission übersandt. Der Bericht bestätigt die Berichte der Leitungen über die unhygienischen Verhältnisse auf dem Chicagoer Vieh- und Packhöfen und erklärt, es werde dort unter Verhältnissen gearbeitet, die empörenden Schmutz zeigen. Gleichzeitig wird aber die peinliche Sorgfalt hervorgehoben, die bezüglich des für den deutschen Konsum bestimmten Schweinefleisches beobachtet wird. In einer Begleitbotschaft zu diesem Berichte erklärt Präsident Roosevelt, die empörenden Verhältnisse in den Chicagoer Schlachthäusern müßten im Interesse der Volksgesundheit und der Schicklichkeit von Grund aus geändert werden. Er empfehle gesetzgeberische Maßnahmen, durch die die Regierung zur Beaufsichtigung der Fleischversorgung in allen ihren Stadien ermächtigt werde.

Sport.

(:) Trabrennen zu Dresden am 4. Juni. Zum ersten Male hielt heute der Deutsche Verein zur Förderung der Traberzucht und Trabrennen auf der Seidnitzer Renabahn ein Meeting bei kühler und stürmischer Witterung ab. Die Rennen verliefen wie folgt: I. Begrüßungs-Trabfahren. 1500 M. Distanz 2300 Meter. 1. Gestüt Lauenburgs „Klosterfrau" (Helmus), 2. Herrn R. Heidkes „Marmor", 3. Herrn J. Seegers „Drossel". Totalisator: Sieg 24:10. Platz 13, 16, 24:10. — II. Preis von Dresden. 2400 M. Distanz 2500 Meter. 1. Herrn Lißmanns „Dr. Franz" (Babicke), 2. Herrn Gebr. Beermanns „Mißleton", 3. Gestüt Klein-Helles „Festina". Totalisator: Sieg 19:10. Platz 12, 14, 18:10. — III. Preis von Blasewitz. 1600 M. Distanz 2400 Meter. 1. Herrn Gebr. Beermanns „Metell" (E. Treuherz), 2. Herrn F. Friedrichs „Tomate", 3. Frau F. Joswigs „Mansfeld". Totalisator: Sieg 18:10. Platz 14, 20:10. — IV. Verkaufs-Rennen. Handicap. 1800 M. Distanz 2000 Meter. 1. Herrn C. Wünschmanns „Wegdorn" (Ch. Forster), 2. Herrn J. Isaacs „Silberling", 3. Herrn Bruno Burchardts „Wilburn M. jr." Totalisator: Sieg 50:10. Platz 29, 24:10. Der Sieger wurde für 2600 M vom Besitzer zurückgekauft. — V. Preis von Berlin. 1800 M. Distanz 2600 Meter. 1. Herrn A. Jacobs „Katheleene Wilkes" (G. Evans), 2. Gestüt Klein-Helles „Hurrah", 3. Gestüt Franklinheims „Lady Prosa". Totalisator: Sieg 18:10. Platz 17, 31:10. — VI. Preis von Reick. 1700 M. Distanz 2400 Meter. 1. Herrn R. Heidkes „Marmor" (Schlingmann), 2. Frau E. Joswigs „Mansfeld", 3. Herrn C. Wünschmanns „Wegdorn". Totalisator: Sieg 18:10. Platz 13, 16, 19:10.

Nächster Renntag: Dienstag, den 5. Juni.

Briefkasten.

Herrn Privatus K. werden die für den Preßfonds eingegangenen 10 Mk. hiermit dankend quittiert.

Bei dem 800jähr. Todestage des heil. Bischofs Benno, welcher in diesem Jahre begangen wird, empfiehlt es sich um das Leben des heil. Benno besser kennen zu lernen daß von Herrn Hofkaplan und päpstlichen Hausprälat Eberhard Klein verfaßte Buch „Der heilige Benno" anzuschaffen, dasselbe ist in der Buch- und Devotionalienhandlung von Heinrich Trümper erhältlich.

Spielplan der Theater in Dresden.

Königl. Opernhaus

Mittwoch: „Salome." Anfang 1/2 8 Uhr.
Donnerstag: „Undine." Anfang 1/2 8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch: „Wildente." Anfang 7 Uhr
Donnerstag: „Maria Stuart" Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.

Mittwoch: „Fräulein Julie." „Anatols Hochzeitsmorgen." Anfang 1/2 8 Uhr.
Donnerstag, Freitag und Sonnabend: „Die Erziehung zum Don Juan. Anfang 1/2 8 Uhr.

Zentral-Theater.

Mittwoch: „Telephon-Geheimnisse." Anfang 8 Uhr.

Theater in Leipzig.

Mittwoch. Neues Theater: „Tannhäuser." — Alte Theater: Geschlossen. — Leipziger Schauspielhaus „In der Sommerfrische" — Theater am Thomasring: Die „Herren von Maxim."

Gegen Brechdurchfall und Darmkatarrh schützt man die Säuglinge am besten, wenn man sie mit Kufekes Kindermehl und Milch ernährt. Beides wird im Magen gut verdaut und geht im Darm weniger leicht, wie die Kuhmilch allein, zur Gärung über. Kufekes Kindermehl verleiht der Milch einen höheren Nährwert, wird von allen Kindern gern genommen und bildet einen rationellen Uebergang zur festen Nahrung. 743

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id494508531-19060606/3